



Mitochondrien Typ M1-Autoantikörper

Indikationen ▶ Keine, die Untersuchung ist obsolet.

Siehe ▶ Mitochondrien-Autoantikörper

Immunpathologie Es handelt sich um Phospholipidantigene (z. B. Cardiolipin) in Mitochondrienpräparationen. Die Antikörper (IgM-Isotyp) erscheinen passager und verschwinden nach Antibiotikatherapie. Nachgewiesen werden sie mit Komplementbindungsreaktion (KBR) oder auch mit dem Indirekter Immunfluoreszenz-Test (IIFT) an Ratten-Niere, -Magen-Präparaten. Die Antikörper reagieren im IIFT mit den distalen, nicht aber mit den proximalen Tubuli der Niere (Abbildung 1). Am Magen findet sich eine Fluoreszenz der Haupt- und Parietalzellen.

Vorkommen Vereinzelt nach *Trepomema pallidum*-Infektionen (aktive sekundäre Syphilis). Die Antikörper sind nicht krankheitsspezifisch, sie besitzen keine diagnostische Bedeutung.

